

Anfrage Nr. 0032/2004/FZ

Anfrage von: Frau Stadträtin Vogel

Anfragedatum: 14.10.2004

Stichwort:

**Verkehrsprobleme bei Beerdigungen
am alten Friedhof in Ziegelhausen**

Im Gemeinderat am 14.10.2004 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Vogel:

In Ziegelhausen am alten Friedhof gibt es bei größeren Beerdigungen immer Verkehrsprobleme. Und zwar ist die Straße am Friedhofweg so zugeparkt, dass der Bergbus nicht mehr verkehren kann und die Leute im Bus sitzen bleiben müssen, bis die Beerdigung zu Ende ist. Welche verkehrsrechtlichen Maßnahmen kann die Stadtverwaltung sich vorstellen, um dem Problem zu begegnen?

Oberbürgermeisterin Weber:

Wenn wir bei einer Beerdigung abschleppen würden, hätten wir wahrscheinlich ein Problem hier im Gemeinderat. Das Problem ist so ähnlich in Rohrbach, also in den ganzen alten Stadtteilzentren. Wir haben immer das Problem, dass alle, die zu einer Beerdigung gehen, meinen, sie sind in dem Augenblick die einzigsten. Wir hatten das einmal in Rohrbach – Sie erinnern sich vielleicht – als bei einer Beerdigung wirklich schlimm verkehrsbehindert Parkende einen „blauen Zettel“ bekommen haben. Das hat dann eine ziemliche Aufregung hier in der nächsten Gemeinderatsitzung gegeben. Sie hielten es pietätlos. Nur, wenn der Bus nicht durch kann, ist das wirklich ein Problem. Meines Erachtens müssten sich die Leute auch bei Beerdigungen an die Verkehrsregeln halten. Jedenfalls die nicht direkt Betroffenen.

Stadträtin Vogel:

Die Frage ist, ob man da noch Parkverbotsschilder aufstellen könnte. Wenn Sie das bitte einmal überprüfen lassen würden?

Oberbürgermeisterin Weber:

So viele Beerdigungen dürften am Berg gar nicht mehr sein.

Bürgermeister Dr. Würzner:

Grundsätzlich ist der alte Friedhof in Ziegelhausen geschlossen. Für Familiengräber gibt es eine Ausnahmeregelung. Ansonsten finden Beerdigungen nur auf dem neuen Friedhof statt. Es gibt einzelne Sonderfälle. Aber das trifft nicht mehr so häufig zu.

Oberbürgermeisterin Weber:

Da müssen wir noch einmal schauen, ob die Regelungen besser zu handhaben sind.

Antwort:

Nach Auskunft der Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB) handelt es sich dabei um einen Einzelfall und nicht um ein Dauerproblem.

Auch angesichts der Tatsache, dass die Mehrzahl der Beerdigungen mit vielen Trauergästen auf dem Friedhof am Köpfel stattfindet, sollte die Stadt jetzt nicht großräumig Halteverbotsschilder aufstellen und damit den Anwohnern am Friedhofweg unnötig Parkplätze wegnehmen.

Sollten die Verkehrsbehinderungen anlässlich einer Beerdigung wider Erwarten doch zu einem häufiger auftretenden Problem am alten Friedhof werden, wird sich die HSB melden und die Verwaltung ggf. punktuell eingreifen. So ist es mit der HSB und dem von ihr beauftragten Busunternehmen vereinbart.